

Artikelkenndaten:

Farbe	Liter/Eimer	Eim./Pal.
weiß	2,5	56
weiß	5	56
weiß	15	24
eingefärbt	2,5	56
eingefärbt	5	56
eingefärbt	15	24

Produktbeschreibung:

Stumpfmatte, emissionsarme, schadstoffgeprüfte Innen-Silikatfarbe mit Nassabrieb 2 und Deckvermögen 2 nach DIN EN 13300.

Eigenschaften:

- ✓ Natürliche Farbstruktur
- ✓ Mineralisch nach DIN 18363
- ✓ Hervorragend deckend
- ✓ Geruchsarm
- ✓ Konservierungsmittel- und lösungsmittelfrei
- ✓ Hoch wasserdampfdurchlässig
- ✓ Schimmelpilzhemmend

Anwendung:

Für hochwertige, stumpfmatte und atmungsaktive Innenanstriche auf Wand und Decke, in allen Wohn- und Geschäftsbereichen. Für alle mineralischen Untergründe wie Mauerwerk, Grundputze, Beton, Edelputze usw.. Für mineralische Innenanstriche in der Denkmalpflege. Baubiologisch bewährt.

Lagerung:

Im Originalgebinde fest verschlossen, kühl und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Lagerzeit von 12 Monaten ab Produktionsdatum nicht überschreiten.

Verbrauch ⁽¹⁾:

Konsistenz	Verbrauch je Anstrich ca. [l/m²]
unverdünnt ⁽²⁾	0,14 - 0,20

⁽¹⁾ Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund, Konsistenz und Verarbeitung. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

⁽²⁾ durch Abtönung kann es zu geringfügigen Abweichungen der Kenndaten kommen.

Technische Daten:

Gebinde	Eimer
Zusammensetzung	Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel, Kaliwasserglas, Polymerdispersion, Titandioxid, Kalkstein, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Stabilisatoren, Netzmittel, Rheologie-Additive
Farbton	weiß oder abgetönt ab Werk
Glanz nach EN 13300	G4 stumpfmatt
Maximale Korngröße nach EN 13300	S ₁ fein
Nassabriebbeständigkeit nach EN 13300	R-Klasse 2

Technische Daten:

Deckvermögen nach EN 13300	H ₁₀ -Klasse 2 bei 6 m ² / Ltr.
Dichte nach EN ISO 2811	ca. 1,5 - 1,7 g/cm ³
sd-Wert nach DIN EN ISO 7783-2	≤ 0,1 m; (Klasse V ₁ hoch wasserdampfdurchlässig)
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/a) 30 g/l (2010)	Dieses Produkt enthält max. 0,7 g/l VOC
GISCODE	BSW40
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter + 8 °C und nicht über + 25 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind verarbeiten.
Trockenzeit ⁽³⁾	Überstreichbar nach ca. 6 Std. Durchgetrocknet nach ca. 3 - 4 Tagen

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

⁽³⁾ Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

Verarbeitungshinweise:

Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS-Merkblätter

Untergrund	Alle geeigneten Untergründe, wie neue und alte Putze der Kategorie CS I - CS IV, Gips- Kalkgipsputze, Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Edelputze, Kalksandstein, usw. Nicht verwenden auf: Gasbeton, alten Dispersions- und Kunstharzputzuntergründen, Holz, Lack, Latex- und Ölfarben, PVC oder Untergründen mit Salzausblühungen.
Vorbehandlung	Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden oder durchschlagenden Substanzen sein. Verschmutzungen, lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Neue Putze erst nach ausreichender Trocknung beschichten. Glatte Sinterschichten fachgerecht flutieren und nachwaschen. Bei gipshaltigen Untergründen kann es bei abgetönter Farbe aufgrund der stark unterschiedlichen Untergrundsauhfähigkeit zur Fleckenbildung kommen, diese Flächen mit FaWeKo Putzgrund, FaWeKo Grundierfarbe, Tiefgrund LF-FIX oder Hydrogrund LF grundieren. Bei allen anderen Untergründen entsprechend dem Zustand eine geeignete Grundierung wählen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z. B. Blasenbildung, Rissen oder Farbunterschieden in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Deshalb nicht auf feuchte oder verschmutzte Untergründe aufbringen.
Material-zubereitung	Das Material ist ab Werk verarbeitungsfähig eingestellt. Wenn nötig mit möglichst wenig Wasser (max. 5 Vol.%) auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Vor der Verarbeitung mit geeignetem langsam laufendem Quirl gut aufrühren. Für die maschinelle Verarbeitung muss die Wasserzugabe auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Spritzneigung). Intensive Farbtöne benötigen in der Regel weniger Wasser zur Optimierung der Materialkonsistenz.

Verarbeitungshinweise:

Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS-Merkblätter

Verarbeitung	Streichen, Rollen, Airless-Spritzen. Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und ggf. durchsieben. Zur Minimierung der Rollstreifigkeit und -struktur empfehlen wir das Aufbringen der Farbe mit einer mittelflorigen Microfaser-Walze, die nicht zu Materialansammlung im Randbereich führt. Bei Spritzapplikation mit o.g. Walze die noch nasse Fläche nachrollen. Um Ansätze zu vermeiden, müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden. Um Fleckenbildung und Glanzstellen durch unterschiedliche Schichtstärken zu vermeiden, muss das Produkt gleichmäßig aufgetragen und verteilt werden. Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Nicht zu streichende Flächen abdecken.
Beschichtungsaufbau	<u>Mürbe, mehlende, stark saugende Untergründe und Neuputze (CS I – CS IV):</u> 1. Silikatgrund bis 1:1 mit Wasser verdünnt oder Hydrogrund LF oder Tiefgrund LF-FIX (bei Gips- bzw. Kalkgipsputzen) 2. 2 x Innensilikatfarbe mit bis zu 5 % Wasser verdünnt
	<u>Altanstriche oder schwach saugende Untergründe:</u> 1. Grundierfarbe 2. 1-2 x Innensilikatfarbe mit bis zu 5 % Wasser verdünnt
	<u>Gipskartonplatten:</u> 1. Isogrund Plus oder Isogrund Basic unverdünnt 2. 1-2 x Innensilikatfarbe mit bis zu 5 % Wasser verdünnt
	BFS Merkblatt Nr. 12 beachten. Gipskartonflächen mit feuchtem fusselfreiem Tuch restlos entstauben. Staubreue vermindern die Haftfestigkeit, es kann zu Ablösungen kommen. Auf Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder durchschlagenden Vergilbungen unbedingt den Grundanstrich mit Isogrund Basic oder Isogrund Plus vornehmen. Es wird empfohlen eine aussagekräftige Probebeschichtung vorzunehmen.

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken.
 Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser auswaschen. In den Pausen Werkzeuge in der Farbe belassen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Das Produkt ist alkalisch pH-Wert ca. 11. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort einige Minuten behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei Augenreizung einen Arzt aufsuchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Für Kinder unerschbar lagern. Bei Spritzarbeiten Atemschutzmaske mit Kombifilter A2/P2 verwenden. Immer für ausreichende Belüftung sorgen. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Hinweise:

Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Abweichungen zur Farbtonkarte sind drucktechnisch bedingt. Nach der Verarbeitung werden Farbtonreklamationen nicht anerkannt. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Evtl. Verschmutzungen sofort mit klarem Wasser abwaschen. Nicht zu streichende Flächen abdecken. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.

Systembedingt kann es bei Silikatfarben zu einer Nachverdickung kommen. Dies stellt keinen Qualitätsmangel dar und lässt sich durch Verdünnung mit entsprechendem Silikatverdünner (Silikatgrund und Wasser im Verhältnis 1:1) ausgleichen.

Aufgrund der Verkieselung des Silikat-Anstriches mit dem Untergrund sind Trockenzeiten zwischen den einzelnen Anstrichen (optimal 3 Tage, minimal 1 Tag) einzuhalten. Ungenügende Trockenzeiten können Flecken- bzw. Streifenbildung zur Folge haben.

Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher laut BFS-Merkblatt Nr. 25, selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes, unvermeidbar.

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an den betreffenden Bereichen kommen. Produktqualität und Funktionalität werden dadurch nicht beeinflusst.

Fugen und Dichtungsmassen:

Bei der Beschichtung von Acrylfugen und Dichtungsmassen können infolge der höheren Elastizität der Acryl-Dichtmasse Risse und/oder Verfärbungen im Anstrichmittel auftreten. Aufgrund der vielen verschiedenen im Markt befindlichen Produkte sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen.

Hinweis zur Beschichtung von Gipskartonplatten:

Die vorgesehenen Gipsputzmassen der herstellenden Industrie von Gipskartonplatten können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Diese Empfindlichkeit kann zu Blasenbildung, Aufquellung der Spachtelmasse und zu Abplatzungen führen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in ihrem Merkblatt "Verspachtelung von Gipsplatten" durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung der Beschichtung zu sorgen.

Ungünstige Lichtverhältnisse (Streiflicht):

Auf glatten Flächen mit ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht) empfehlen wir den Einsatz von Grundierfarbe und Hybridweiss Ultramatt.

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und -vorschläge entbinden den Verarbeiter nicht von einer eigenverantwortlichen Untergrundprüfung und -beurteilung.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der Farben Koch GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der Farben Koch GmbH abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.